

1,6 Mio. Österreicher wollen smarte Bank am Handy

11.07.2013

Fast $\frac{2}{3}$ haben Smartphone, jeder 2. nutzt schon Apps

Neu: QuickCheck App der moderne Kontoauszug am Handy

Ideenlabor „Erste Hub“ als Innovationstreiber

Eine Spezialanalyse des Austrian Internet Monitors (AIM) von INTEGRAL hat ergeben, dass App-banking lange kein Nischenprodukt mehr ist. Immerhin 1,6 Mio. Smartphone Besitzer wollen auch ihre Bank am Handy haben. Mit 6 von 10 Österreichern haben schon fast 2/3 ein Smartphone, innerhalb von 2 Jahren eine Steigerung um 40%. Bei dieser galoppierenden Entwicklung reicht es nicht mehr, nur eine Standard-App zu haben, vielmehr müssen mobile Lösungen für das tägliche Leben her. Die Erste Bank stellt eine absolute Neuheit am österreichischen Markt vor: QuickCheck. Eine einfache und rasche Möglichkeit, unterwegs immer über seine Finanzen informiert zu sein.

AIM: Smartphone wird Normalität

Während sich die Internetnutzung über viele Jahre jetzt auf hohem Niveau einpendelt (82%), steigt die mobile Nutzung am Handy rasant. Anfang 2011 gaben noch 21% an, gelegentlich am Handy zu surfen. Heuer sind es bereits fast doppelt so viele (39%). Parallel dazu steigt auch der Smartphone Besitz hierzulande massiv an: Von 43% 2011 auf 61% 2013. Wer ein Smartphone hat, muss aber deswegen noch lange nicht wissen was eine App ist. Aber auch in dem Bereich hat sich viel geändert. Sagten vor knapp drei Jahren noch 40%, sie wissen nicht, ob man auf seinem Handy Apps installieren kann, hat sich die Zahl der Unwissenden auf nur 7% reduziert. Insgesamt nutzen aktuell 43% der Handybesitzer Apps, eine Steigerung von 87% zum Jahr 2011.

Mobile Banking als Teil des Smartphone-Lebens

Das Potential für mobile banking ist groß. 1,6 Millionen Österreicher können sich vorstellen, mobile Services und Apps von Banken zu nutzen. 47% wollen über Apps ihr Konto oder ihre Karten sperren können. 41% würden eine Bankomat- und Filialsuche verwenden, und 40% ihren Kontostand abfragen. Ein Viertel will Überweisungen tätigen und 21% aktuelle Wechselkurse abrufen. Zurzeit geben 2 von 10 Handybesitzern an, jetzt schon regelmäßig ihr Handy für verschiedene Dinge im finanziellen Bereich zu nutzen. Dabei ist der am stärksten wachsende Bereich „mobile banking“ mit 9%. Das ist eine Steigerung von 125% zu 2011. Rückläufig sind Services wie mobile payments (z.B. Parkscheine) die von 12% auf 8% sinken. Auch mobile Wertpapiergeschäfte übers Handy sind nur für rund 1% (± 0) interessant. Über 300.000 Kunden nutzen bereits die netbanking App von Erste Bank und Sparkassen. „Auch wir merken, dass immer mehr des alltäglichen Zahlungsverkehrs auf Smartphones wandert“, so Peter Bosek, Privat- und Firmenkundenvorstand der Erste Bank. Aktuell werden bereits über 10% aller Inlandsüberweisungen mit einem Smartphone getätigt. Die Zuwachsraten in dem Bereich betrugen allein im ersten Quartal 2013 20% und steigen weiter stark.

Österreich Neuheit: QuickCheck

Es geht nicht mehr nur darum, eine Standard banking App zu haben. „Unsere Kunden sollen in jeder Situation die richtige Information leicht und schnell verfügbar haben“, so Bosek weiter. Viele Logins in der bestehenden netbanking App werden





[Download \[jpg; 1024.3 KB\]](#)

nur dafür genutzt, sich rasch über das Konto zu informieren. Mit dieser neuen App können keine Überweisungen oder sonstigen Transaktionen durchgeführt werden. Es ist daher auch kein komplizierter Login mehr notwendig. Erste-Kunden sollen durch die App die für sie relevante Informationen erhalten, und nicht lange danach suchen müssen. Die App **steht für Android und iPhone** ab sofort zum Herunterladen bereit. Die Features im Überblick:

Kontostand auf einen Blick

Man kann unterwegs einfach den Kontostand checken oder Kontodaten und Transaktionen einsehen. Außerdem kann man rasch IBAN, BIC oder Überziehungsrahmen in der Finanzübersicht abrufen.

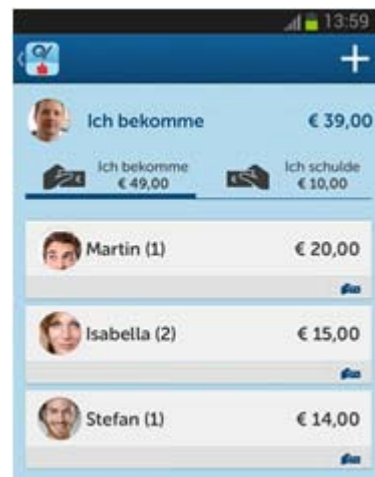
Login, je nach Sicherheitsbedürfnis

Oftmals hält man sich mit den Login-Daten länger auf, als in der App selbst – der kurze Blick auf den Kontostand dauert schließlich nur wenige Sekunden. Deswegen bietet die QuickCheck-App, die auf einen schnellen Überblick ausgelegt ist, mehrere Möglichkeiten des Logins: Mit Easy Access den direkten Zugriff ohne Login oder einloggen mit den gewohnten netbanking-Daten.



Geliehene und geborgte Beträge verwalten

Damit hat man ab sofort die komplette Übersicht über geliehene Geldbeträge und Schulden bei Freunden. Man notiert wem seiner Freunde und Bekannten man Geld geborgt hat oder schuldet. Mit einem Klick setzt man eine Benachrichtigung wenn Zahlungen fällig sind, oder man erinnert einen Freund per E-Mail, der einem Geld schuldet.



Watchdog: Benachrichtigungen bei bestimmten Kontobewegungen

Es ist nicht immer ganz einfach, den Kontostand immer im Auge zu behalten oder ungeplante Ausgaben zu übersehen. Aktiviert man den Watchdog so wird man automatisch bei bestimmten Kontobewegungen informiert. QuickCheck sendet auf Wunsch automatisch Benachrichtigungen, wenn z.B. der Kontostand einen gewissen Betrag über- oder unterschreitet oder Eingänge von einem bestimmten Absender eintreffen.

[Ein kurzes Tutorial zu QuickCheck:](#)

Der Erste Hub – Innovationslabor der Erste Group

Um auf gesellschaftliche und technologische Entwicklungen rasch und schlagkräftig reagieren zu können, wurde das Innovationslabor „Erste Hub“ ins Leben gerufen. „Ziel ist es, Ideen Raum zu geben, Dinge auszuprobieren und über herkömmliche Bankingmodelle quer drüber zu denken“, erklärt Boris Marte, Leiter des Erste Hub.

Der Erste Hub vereint interne sowie externe Mitarbeiter aus verschiedenen Branchen und Ländern an einem Platz: IT-Spezialisten, Produktexperten, Marketing- und Social Media Fachleute, Querdenker. Der Fokus liegt darauf, echte Kunden-Erlebnisse zu initiieren und zu koordinieren. Innerhalb des Erste Hub sorgt die digitale Innovationseinheit „Bee.One“ mit kreativen Köpfen und den besten Technikern dafür, erste Ideen rasch zu Prototypen werden zu lassen. QuickCheck ist eines der ersten großen Produkte, das durch diese Innovationsschmiede entstanden ist. Der Prozess wird für Kunden der

Sparkassengruppe fortlaufend spürbar sein. „Wir werden in den kommenden Monaten immer wieder Neuerungen präsentieren, die unseren Kunden das finanzielle Leben erleichtern und außerdem Spaß machen“, erklärt Marte.